Das erste Museum für ein Künstlerpaar – Neueröffnung des Leipziger Schumann-Hauses zum 200. Geburtstag von Clara Schumann

Mit den Ehetagebüchern und dem Liebesfrühling durch die neue Dauerausstellung „Experiment Künstlerehe“ – ein Erlebnis für die Sinne

Innovative Highlights: Auf Claras Hand spielen und multimedial in die Welt der Schumanns eintauchen

Leipzig, 11.09.2019

Pressemitteilung

Die ersten vier Ehejahre des wohl berühmtesten Paares des 19. Jahrhunderts, Clara und Robert Schumann, thematisiert das **Leipziger Schumann-Haus** mit seiner am 13. September, eröffneten neuen Dauerausstellung. Die Wohnung in der Inselstraße 18 bezogen die frisch Vermählten an Claras Geburtstag, am 13. September 1849. Im neuen Museum wird auf Basis wirkungsstarker Zitate beider Partner das **„Experiment Künstlerehe“** beleuchtet und mit technischen Raffinessen in Szene gesetzt. Das **erste Museum für ein Künstlerpaar** möge den Besucher inspirieren, seine ganz persönliche Perspektive auf das Musikerpaar zu finden und eine Brücke von der Historie zur heutigen Zeit zu schlagen. Im Zentrum stehen die beiden im Schumann-Haus entstandenen Werke „**Die Ehetagebücher**“ und der gemeinsam komponierte Liederzyklus „**Liebesfrühling**“. Der Grundgedanke für die Kuratorin Prof. Dr. Beatrix Borchard sowie den Museumsleiter und Geschäftsführer des Schumann-Vereins Gregor Nowak ist die Betrachtung von Clara und Robert Schumann auf Augenhöhen, nach dem Konzept: **„Mein Werk ist auch dein Werk“**. Für das Ausstellungsdesign zeichnet sich Karsten Blum vom Homann Güner Blum Atelier für visuelle Kommunikation verantwortlich.

Zu den **innovativen Highlights** der neuen Ausstellung zählen **„Claras Hand“**, auf der der Besucher durch eine **Installation von Erwin Stache** Töne und ganze Werke von der Pianistin zum Klingen bringen kann. Im **Ehe-Experimentierraum** verwandeln sechs Beamer einen Raum in drei Themenwelten. Featureautorin Magdalene Melchers entwickelte dafür **„Visualisierte Features“**. Inspiriert von Worten des Schumannschen Ehepaares wird die Zerrissenheit zwischen Liebe und Kunst, Freude und Last mit den Kindern, Reichtum an Gaben und Ringen um Geld sicht- und hörbar. Umringt von einer assoziativen Bildsprache erscheinen Zeilen in neuem Licht und lassen den Besucher eindrucksvoll in die jeweiligen Themen eintauchen. Im Schumann-Saal, in dem das Ehepaar einst Freunde und berühmte Persönlichkeiten empfingen, sind auf ausgewählten Plätzen über Infrarot-Lautsprecher Portraits von u.a. Claras Mutter Mariane Bargiel, der Sängerin Wilhelmine Schroeder-Devrient sowie dem Komponistenkollegen und Freund Felix Mendelssohn Bartholdy zu hören.

Beatrix Borchard: „Ich sehe heute differenzierter als früher das wunderbare Experiment, das Robert und Clara Schumann gewagt haben, eine Schaffens- und Lebensgemeinschaft zu gründen, die quer zu den Geschlechterbildern der Zeit stand und zudem Spannungsfelder erzeugte, die aus unterschiedlichen Interessen im Alltag entstanden sind. Ich nenne nur einige Stichworte: Sie wollte Klavierüben, er komponieren – sie wollte Konzertreisen unternehmen, er lieber zuhause bleiben, um in Ruhe komponieren zu können etc. Welche Lösungsmöglichkeiten haben die beiden gefunden? Es ist also eine ‚Paarausstellung‘, in der wir uns bemüht haben, immer beider Perspektiven zu thematisieren ohne zu bewerten.“

Gregor Nowak konstatiert: „Dieses Haus birgt einen besonderen Zauber in sich: Es zählt zu den wenigen erhaltenen Klassizistischen Bauwerken Leipzigs und steht für den mutigen Versuch Neues zu wagen. Clara und Robert zogen hier mit einem für das 19. Jahrhundert

SCHUMANNHAUS LEIPZIG

FOTOS/LOGO
we.tl/t-ie35sRq4wK

INFORMATIONEN
schumann-haus.de

CLARA19
clara19.leipzig.de
leipzig.travel/clara-en

PRESSE
Franziska Franke-Kern
accolade pr
Tel.: +49 341.2234267
franke@accolade-pr.de

enorm modernen Ehebild ein. Mit einem außergewöhnlichen Ausstellungskonzept ist uns eins der modernsten Musikerhäuser Deutschlands gelungen. Auch vor dem Hintergrund, dass im Schumann-Haus eine einzigartige Symbiose aus Museum, Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte, der Freien Grundschule Clara Schumann, täglich mit Leben gefüllt wird."

Insgesamt sechs Räume in der Beletage des Hauses in der Inselstraße 18 umfasst die neue Dauerausstellung. Neben den bereits erwähnten Inhalten werden u.a. die von Leipzig aus begonnenen Konzertreisen nach Dänemark und Russland (u.a. mit einem Peppers Ghost einer Konzertszene und einem animierten Film über die Russlandreise) sowie die Ausbildung von Clara Schumann thematisiert. Außerdem erhalten die Besucher im Hörkabinett die Möglichkeit Claras und Roberts in Leipzig komponierte Werke zu hören und zu studieren. Der bereits 2015 eingeweihte Klangraum von Erwin Stache lädt weiterhin zum musikalischen experimentieren ein.

Eröffnet wird die neue Dauerausstellung im Rahmen des Leipziger Festjahres **CLARA19** mit einem Festakt für geladene an Clara Schumanns 200. Geburtstag, dem 13. September 2019. Es sprechen u.a. Sachsens Staatsministerin für Wissenschaft und Kultur **Dr. Eva-Maria Stange** und Schirmherrin von CLARA19, Kulturbürgermeisterin **Dr. Skadi Jennicke**. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltung u.a. vom Mendelssohn Kammerorchester unter der Leitung von Peter Bruns, der Urur-Urenkelin von Clara Schumann, Heike-Angela Moser, und der jungen Pianistin Isata Kanneh-Mason aus London. Am **14. September** ist das **Schumann-Haus bei freiem Eintritt** von 10 bis 16 Uhr für alle Besucher geöffnet. Die Neugestaltung des Museums wird mit dem **großen Inselstraßenfest** gefeiert.

Zu den Förderern und Sponsoren der neuen Dauerausstellung im Schumann-Haus zählen: Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Sächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Stadt Leipzig, die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig, die Landesstelle für Museumswesen, die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur, Rahn Education, die BW-Bank, die Mariann Steegmann Foundation.

……

ÜBER DAS SCHUMANN-HAUS
Ihre glücklichen ersten vier Ehejahre verbrachten Clara und Robert Schumann in dem von Friedrich August Scheidel 1838 im klassizistischen Stil errichteten Haus in der Inselstraße 18. An ihrem 21. Geburtstag bezogen die frisch Vermählten ihr erstes gemeinsames Domizil in einem aufstrebenden neuen Stadtteil, der sich zum Zentrum des Buchgewerbes entwickelte. Zahlreiche Verlage und Buchdruckereien siedelten sich an, darunter Breitkopf & Härtel und C. F. Peters sowie F. A. Brockhaus und Reclam. In der Wohnung begrüßte das Künstlerpaar regelmäßig berühmte Persönlichkeiten wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt und Hector Berlioz. Hier komponierte Robert Schumann einige seiner bedeutenden Werke, beispielsweise den Liebesfrühling op. 37 zusammen mit Clara, die Frühlingssinfonie op. 38, die Dichterliebe op. 48 sowie sein Klavierquintett op. 44, das seine Frau im Gewandhaus uraufführte. 1999 kaufte die Rahn Dittrich Group das Haus und begann mit der Restaurierung nach denkmalpflegerischen Richtlinien. Gemeinsam mit der Freien Grundschule „Clara Schumann" und dem Schumann-Verein Leipzig e.V. entstand ein einzigartiger Ort aus Museum, Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte.

Schumann-Haus Leipzig | Inselstraße 18 | 04103 Leipzig

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 14-18 Uhr
Samstag-Sonntag 10-18 Uhr

Eintritt
6,50 Euro / 5 Euro (erm.)

Experiment Künstlerehe
Museumsleitung: Gregor Nowak
Kuratorin: Prof. Dr. Beatrix Borchard
Ausstellungsdesign: Karsten Blum – Homann Güner Blum Atelier für visuelle Kommunikation
Visualisierte Features und Features im Schumann-Saal: Magdalene Melchers
Klanginstallation „Claras Hand": Erwin Stache
Animierter Film über die Russlandreise: Studio „Buchstabenschubser"
Auftrittsszene Clara Schumanns als Peppers Ghost: Ralph Gellwitzki

Nächste Veranstaltungen im Schumann-Haus
14. SEP • 10 – 16 UHR FÜR FAMILIEN: Neueröffnung des Museums und Inselstraßenfest

15. SEP • 11 UHR Historisches Konzert von Clara (ausverkauft)
Romeli Lichtenstein (Gesang), Peter Bruns (Violoncello), Ragna Schirmer (Klavier)

18.-22. SEP Kammermusikfestival „10 für Clara“
5 Konzerte in 4 Europ. Kulturerbestätten
Schumann-Haus, Bach-Museum, Alte Nikolaischule, Grieg-Begegnungsstätte
Antje Weithaas (Violine), Pauline Sachse (Viola), Marie-Elisabeth Hecker, Peter Bruns (Violoncello),
Martin Helmchen (Klavier) u.a.

24. SEP • 20 UHR Konzert im Rahmen der Europäischen Kammermusik-Akademie Leipzig
Werke von Clara Schumann, Nino Rota und Johannes Brahms
Trio de Staël (Brüssel, Belgien)

25. SEP • 20 UHR Vogler Quartett
Streichquartette von Joseph Haydn, Grigori Frid und Robert Schumann

26. SEP • 20 UHR • SCHUMANN-HAUS
Konzert der Urur-Urenkelinnen Clara Schumanns
Heike-Angela Moser (Klavier), Anke-Christinane Beyer (Oboe, Oboe d’amore)

27. SEP • 20 UHR amarcord – »Warum bist Du so ferne?«
Gesänge von Frauen oder für Frauen, u. a. von Fanny Hensel, Ethel Smyth, Joann

28. SEP • 18 UHR Susanne Grützmann
Werke von Clara und Robert Schumann, Fryderyk Chopin

29. SEP • 11 UHR Konzert im Rahmen der Europäischen Kammermusik-Akademie Leipzig
Werke von Philippe Gaubert, Clara Schumann, Trygve Madsen und George Crumb
Trio Sørlandet (Norwegen)

29. SEP • 18 UHR • SCHUMANN-HAUS
Jennifer Porto und Lauma Skride
Abschluss der Schumann-Festwochen 2019